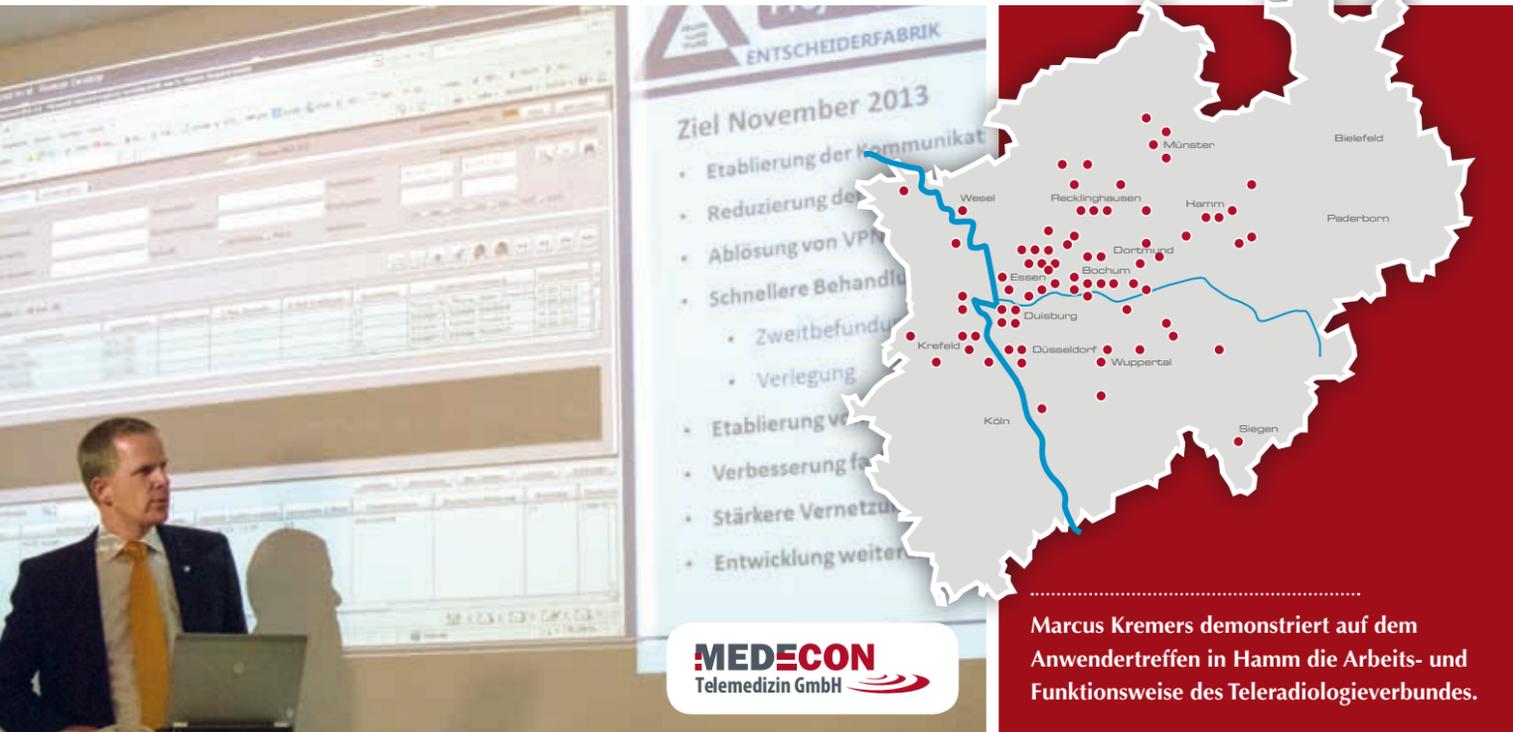


Zuwachs für den Teleradiologieverbund

## Vielversprechende Pilotprojekte am Niederrhein und im Münsterland

Allein im Ruhrgebiet ist der Teleradiologieverbund Ruhr (TVR), der im vergangenen Jahr offiziell in den Regelbetrieb gestartet ist, auf rund 50 Teilnehmer angewachsen. Nun hat das erfolgreiche Modell zum schnellen und sicheren Austausch von diagnostischen Bilddaten die Fühler über die Region hinaus ausgestreckt: Pilotprojekte am Niederrhein und im Münsterland sind sehr vielversprechend gestartet. Mit aktuell insgesamt 75 Teilnehmern könnte dies eine Initialzündung für einen landesweiten Roll-out sein.



Marcus Kremers demonstriert auf dem Anwendertreffen in Hamm die Arbeits- und Funktionsweise des Teleradiologieverbundes.

### Pilotprojekt Niederrhein

Ein Grund für den Erfolg des TVR und der beiden Pilotprojekte ist das barrierefreie und herstellerneutrale Prinzip des Datenverkehrs auf Basis der anerkannten DICOM E-Mail-Standardempfehlung: „Gerade die Möglichkeit, basierend auf der bestehenden Infrastruktur kommunizieren zu können und nicht ein neues proprietäres System einführen zu müssen, hat am Markt überzeugt“, so Marcus Kremers, Geschäftsführer der MedEcon Telemedizin GmbH. Verantwortlich für die Umsetzung der Infrastruktur ist VISUS, technischer Partner der MedEcon Telemedizin. „Die intuitive Plattform basierend auf JiveX 4.6

sowie der exzellente Service von VISUS überzeugen nicht nur die bisherigen Anwender, sondern sind auch ausschlaggebend für die Gewinnung neuer Pilotregionen wie der am Niederrhein und im Münsterland“, ergänzt Marcus Kremers.

#### Bilddatenaustausch am Niederrhein

Mit einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung im August dieses Jahres machte der TVR offiziell den Sprung über den Rhein. Zum Startschuss des Pilotprojekts Niederrhein meldeten sich viele Interessenten aus der Region, von denen sich in der Fol-



**links:**  
Das Anwendertreffen Münsterland/Südwestfalen am 30. September 2013 im St. Marien-Hospital in Hamm

**rechts:**  
**Univ.-Prof. Dr. med. Gerald Antoch**  
Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie



ge viele für eine Teilnahme am Projekt und am Verbund ausrufen. Im Vorfeld hatte Prof. Dr. Gerald Antoch, Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Universitätsklinikum Düsseldorf, bereits kräftig im eigenen Haus für die Teilnahme am Verbund geworben. So konnte sichergestellt werden, dass die zahlreichen Abteilungen des Universitätsklinikums von anderen Kliniken erreicht werden können, beispielsweise um Zweitmeinungen einzuholen oder Patientenverlegungen vorzubereiten.

„Bis Ende des Jahres werden rund 25 Einrichtungen der Region angeschlossen sein und die Möglichkeit haben, Patientbilder einfach, sicher und schnell versenden und empfangen zu können“, freut sich der Geschäftsführer der MedEcon Telemedizin.

#### Entscheiderfabrik-Projekt bringt Verbund ins Münsterland

Einfach, sicher und schnell möchten es auch die Einrichtungen im Münsterland haben. Darum zeigte das Universitätsklinikum Münster großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit VISUS und der MedEcon Telemedizin im Rahmen eines Projekts der jährlich stattfindenden Entscheiderfabrik. Marcus Kremers: „Aufgrund der räumlichen Nähe und der Überschneidungen mit dem Ruhrgebiet wurde darauf verzichtet, einen eigenen Verbund aufzubauen, sondern es wurde die bestehende Struktur des Teleradiologieverbundes Ruhr mitgenutzt. Damit ergaben sich für die neuen wie für die etablierten Teilnehmer weitere Anwendungsmöglichkeiten.“

Gemeinsam mit der Uniklinik in Münster wurden im Vorfeld der Kick-off-Veranstaltung im Juli 2013 Praxen und Kliniken der Region, die für eine potenzielle Zusammenarbeit infrage kamen, identifiziert. Zum Start des Pilotprojekts waren insgesamt elf Einrichtungen beteiligt, die seit Ende August erfolgreich mit dem System arbeiten. Dass es auch in diesem Landesteil nicht bei der jetzigen Teilnehmerzahl bleiben wird, zeigen weitere

Anfragen von Kliniken und Praxen aus der Region, aber auch aus Südwestfalen, Ostwestfalen und dem Emsland.

Die Teilnehmer der beiden Pilotprojekte sollen zu Beginn des kommenden Jahres in einen gemeinsamen Regelbetrieb überführt und die neuen Regionen mit dem etablierten TVR verschmolzen werden. „Wir möchten den Verbund bis 2015 in ganz Nordrhein-Westfalen etabliert haben. Und der große Zuspruch aus den Pilotregionen lässt dies es Ziel realistisch erscheinen“, so Marcus Kremers abschließend, der auch für weitere Kooperationsmöglichkeiten und regionale Entwicklungen immer ein offenes Ohr hat.

// Weitere Informationen:  
[www.medecon-telemedizin.de](http://www.medecon-telemedizin.de)

### Teleradiologieverbund Ruhr

Der Teleradiologieverbund Ruhr entstand aus einer Initiative der Gesundheitswirtschaft an der Ruhr und unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Lothar Heuser, Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin am Knappschaftskrankenhaus in Bochum-Langendreer. Unter Federführung von MedEcon Ruhr und der Beteiligung zahlreicher regionaler Institutionen und durch das stetig steigende Interesse der Ärzte und IT-Verantwortlichen in Kliniken und Praxen entstand in kurzer Zeit ein lebendiges Netzwerk. In diesem werden heute telekonsiliarische Leistungen ausgetauscht, verlegungsbegleitende Bilder übermittelt und abteilungsübergreifend diagnostische Informationen transferiert – alles herstellerneutral und per Knopfdruck. Mittlerweile werden durch die 75 Teilnehmer rund 5.000 Untersuchungen pro Monat versendet.